

Bessere Lehre durch Organisationsentwicklung

Zur Verbesserung von Studium und Lehre wird an der Goethe-Universität Frankfurt das Programm „Starker Start ins Studium“ bis 2020 mit insgesamt 42 Millionen Euro aus dem „Qualitätspakt Lehre“ finanziert – und es hat einen weitreichenden Prozess der Organisationsentwicklung angestoßen.

Der Starke Start in Kürze

Förderung:	2 x ca. 21 Millionen Euro
Projektstart:	01.10.2011
Laufzeit:	60 + 51 Monate
Stellen:	63,9 (VZÄ) ¹⁾
Personen:	ca. 80 (Köpfe) ¹⁾
Zielsetzung:	quantitative und qualitative Verbesserung der Lehre in der Studieneingangsphase; Weiterentwicklung der Organisationsstruktur der Goethe-Universität
Struktur:	vier Fachzentren für 16 Fachbereiche und zwei übergreifende Einrichtungen
Homepage:	starkerstart.uni-frankfurt.de
Koordination:	Abteilung Lehre und Qualitätssicherung
Leitung:	Dr. Kerstin Schulmeyer-Ahl

Ziele

Das Programm „Starker Start ins Studium“ der Goethe-Universität zielt auf die systematische Verbesserung der Studieneingangsphase. Zum einen sollen die fachlichen und methodischen Grundlagenkompetenzen der Studierenden gestärkt, zum anderen die Lernenden zu einem selbstbestimmten, forschungsorientierten Studium befähigt werden.

Dies erleichtert die Akkulturation der Studienanfänger_innen in die Universität und erhöht die wahrgenommene Qualität des Studiums. Beides trägt entscheidend zur Verkürzung der Studiendauer sowie zur Erhöhung der Absolvent_innenquoten bei.

Umsetzung

Das Programm sorgt für verbesserte Betreuungsrelationen in der Studieneingangsphase, für adaptive und neue Lehrveranstaltungen, für eine erhöhte Professionalität der universitären Lehrenden, die auch für die Diversität der Studierenden sensibilisiert werden.

Als größte Herausforderung bei der Umsetzung dieser Maßnahmen wurde von Anfang an die Vernetzung aller Beteiligten in einer heterogenen Volluniversität identifiziert. Dazu wurden vier Fachzentren an der Goethe-Universität etabliert, die entlang der Fachkulturen alle Fachbereiche umfassen. So werden – vor allem im Bereich des Third Space – neue Formen der Zusammenarbeit ermöglicht.

Struktur

- Hochschulleitung und Beirat „Zukunft der Lehre“ geben qualitätsgesicherte Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Programms und der Lehre an der Goethe-Universität.
- Die Direktorien sind die Steuerungsgremien der Fachzentren, in die alle beteiligten Fachbereiche Vertreter_innen entsenden.
- Die wissenschaftliche Koordination fungiert in jedem Zentrum als Schnittstelle zu Fachbereichen und Verwaltung.
- Übergreifende Angebote sind an die Zentren angegliedert, zum Beispiel das Programm zur Entwicklung akademischer Schlüsselkompetenzen oder das Schreibzentrum.
- Der Verbund Di³ – das sind die Einrichtungen studiumdigitale, Interdisziplinäres Kolleg Hochschuldidaktik (IKH) und das Gleichstellungsbüro – unterstützt die Zentren und erweitert die Angebote des Programms.
- Die Programmkoordination ist zuständig für Mittelverwaltung und Evaluation und übernimmt zusammen mit den Koordinator_innen der Zentren und des Verbunds Di³ die administrative Ausgestaltung des Programms.



Organisationsentwicklung

Zentrales Merkmal der Organisationsstruktur im Programm „Starker Start ins Studium“ sind die vier Fachzentren. Mit diesen wurde eine übergreifende Struktur für Kommunikation, Austausch und Abstimmung geschaffen, die es dem Programm ermöglicht, mit seinen Angeboten und Maßnahmen in alle Fachbereiche hineinzuwirken.

Damit wurde ein organisationaler Veränderungsprozess angestoßen, der wesentlich zur Verbesserung der Lehre an der Goethe-Universität beizutragen vermag. So wird es für Akteur_innen aus heterogenen disziplinären Hintergründen dank der Vernetzung im Rahmen des Programms „Starker Start ins Studium“ möglich, miteinander in Dialog zu treten. Durch diese gemeinsame Arbeit an den Programmzielen wird die Vielfalt der Fachkulturen an der Goethe-Universität produktiv genutzt.

Die Fachzentren des „Starken Starts“ schaffen dabei eine neue Ebene, auf der strategische Maßnahmen fachnah umgesetzt werden können, wodurch neue Impulse für die Weiterentwicklung der Hochschullehre gegeben werden. Durch dieses Wirken auf dezentraler Ebene, welches die unterschiedlichen Kulturen und Standpunkte der jeweiligen Fächer einbezieht, wird die Akzeptanz der Ziele und Maßnahmen des Programms gefördert.

Insgesamt sorgen die Fachzentren so dafür, dass der Third Space zahlreiche neue Schnittstellen zwischen zentraler Verwaltung und Fächerstruktur hinzugewinnt.



Kontakt

Goethe-Universität Frankfurt
Abteilung Lehre und Qualitätssicherung
Programm „Starker Start ins Studium“
Campus Westend, PA-Gebäude
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
D-60629 Frankfurt am Main

Vincent Rastädter, M.A. (Programmadministration)
PA-Gebäude, Raum 4.P38
069 / 798 - 12452
rastaedter@em.uni-frankfurt.de

Sabine Barz, M.A. (Programmevaluation)
PA-Gebäude, Raum 4.P38
069 / 798 - 12456
s.barz@em.uni-frankfurt.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung